

Vom versuch ein rätsel zu lösen und ratlos zu bleiben Identitätsstiftende variationen zum diskos von phaistos

Der diskos von phaistos spricht griechisch. GriechenlandkennerInnen wissen das. Nur was für ein griechisch? Ein bildertext über das glück, hieroglyphenähnlich. Ein gebet? Kleine bilder vielleicht, zeichnungen, die wünsche bedeuten oder ein gedicht? Ein poetischer morgen. Wovon haben menschen vor viertausend jahren geträumt?

Der diskos von phaistos eine provokation! Eine provokation für den modernen geist, der alles wissen will, zu beherrschen trachtet (nicht dein, unser wille geschehe).

Eine wahre freude diese provokation. Das ist der diskos: Ein text ohne kontext wie ein mensch ohne beziehungen. Uneinordenbar. Unberechenbar. Unsicherheitsstiftend. Uninterpretierbar. Unbeherrschbar.

Aber genau hier beginnt auch schon die gefahr: ein text ohne kontext läuft gefahr, missbraucht zu werden. Natürlich, durch susan sonntag wissen wir, was einem bild passieren kann und dass ein bild im kontext, ein text im kontext gesehen/gelesen werden muss.

Allerdings: keine sicherheiten. Kein text ist davor gefeit, zweckentfremdet, falsch verstanden, absichtlich falsch eingesetzt zu werden. Absicherungen gibt es nicht. Eine gewisse absicherung kann nicht dadurch gewährleistet werden, dass ein text nur in einem gewissen kontext und nie ausserhalb dieses verwendet werden dürfte. Welcher hahn kräht in ein paar jahren nach derartigen forderungen? Einzige sicherheit besteht darin, den text überhaupt nicht aufzuzeichnen, nicht einmal auszusprechen. Still und schweigend, nur dann kann er einer missbräuchlichen verwendung entgehen.

Schicksal: der diskos von phaistos wird ausserhalb seines kontextes verwendet. Er ist ein kalender, sagen die einen, ein vertrag, sagen die anderen. Etwas dauerhaftes, sagen alle. Jeder neue neuinterpret versucht sein bestes. Vielleicht ist der diskos ein flügelschlag glück. Das bekenntnis eines mannes zu seiner geliebten, gedanken an dich. Ein lebenslauf vielleicht.

Auf jeden fall hat der diskos zwei seiten. Und er hat etwas zu sagen. Vielleicht ist er eine identitätsstiftende glücksscheibe. Gelbe abendsonne rot wärmend. Alle lernen wir, nach jener seite des lebens zu trachten, die glück heisst. Auffliegend die worte.

Um vollendung zu spüren, müssten wir allerdings auch lernen, die rückseite der scheibe zu betrachten. Das leid anzunehmen. Vorder- und rückseite. Beides zusammengenommen ist glück, sagt der diskos von phaistos. Eine hypothese.